№. 19.



Breslauer Kreisblatt.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 12. Mai 1855.

Bekanntmachungen.

Nach der in meinem Bureau ausliegenden Gewinnliste der zum Besten der Ueberschwemmten verloosten Geschenke sind auf folgende hier entnommene Loos-Nummern Gewinne gefallen, welche gegen Vorzeigung und Auslieferung des Gewinn-Looses jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag bis zum 28. Mai a. c. von 9—12 Uhr Vormittags und von 2—6 Uhr Nachmittags im Prüfungssaale der städtischen Realschule am Zwingerplatze hier in Empfang zu nehmen sind.

11,212. 11,459. 11,461. 11,463. 11,473. 11,477. 11,478. 11,479. 11,481. 11,488. 11,491. 11,494. 12,305. 12,312. 12,318. 12,319. 12,333. 12,338. 12,339. 12,344. 12,345. 12,346. 12,348. 14,009. 14,014. 14,021. 14,023. 14,028. 14,029. 14,040. 14,045. 14,047. 15,602. 15,605. 15,616. 15,632. 15,634. 15,636. 15,645.

Breslau den 8. Mai 1855.

(Schiedsmanns-Angelegenheit.) Von den im Jahre 1854 bei den Schiedsmännern des hiesigen Kreises anhängig gewesenen . . . . 651 Streitsachen,

sind verglichen worden	489	dito.
sind zurück genommen worden	30	dito.
sind an den Richter überwiesen	123	dito.
sind unerledigt geblieben	9	dito.
wie oben	651	Streitsachen.

Die meisten Streitsachen haben folgende Schiedsmänner verglichen:

Rittergutsbesitzer Urban in Benkwitz 11, Major a. D. v. Tschepe zu Altscheitnig 16, Rittergutsbesitzer Kracker v. Schwarzenfeld zu Bogenau 10, Lehrer Brunner zu Münchwitz 19, Zimmermeister Melcher in Malkwitz 17, Ober-Amtmann Werner zu Cattern 15, Freigärtner Fuchs in Clarenkranst 20, Freiherr v. Beaufort in Gabitz 22, Bauergutsbesitzer Unverzagt zu Herrmannsdorf 25, Freigärtner Contura in Janowitz 13, Lehrer Klinkert in Krolkwitz 14, Lehrer Guhl in Schweinern 21, Ober-Amtmann Scholz in Steine 12, Gerichts-Scholz Pohl in Groß Mochbern 12, Bauergutsbesitzer Kretschmer in Neukirch 11, Lehrer Mattern in Protsch 16, Lehrer Kienast in Schosnitz 24, Lehrer

Trautmann in Klein Tinz 11, Bauergutsbesitzer Janke in Zindel 15, Königl. Domainen-Pächter Bosselmann in Kottwitz 10.

Breslau den 9. Mai 1855.

(Deichsache.) Der Königl. Domainen-Pächter Ober-Amtmann Scholz zu Steine, welcher den Posten des Deichrichters im Janowitz-Schwoitscher provisorischen Oder-Deichverbande seit dem Jahre 1843 versehen, ist, auf sein eigenes Ansuchen wegen vorgerückten Alters, von diesem Posten enthoben, und solcher dem Rittergutsbesitzer Hauptmann von Friederici-Steinmann zu Lanisch übertragen worden.

Breslau den 9. Mai 1855.

(Personal-Chronik.) Es sind vereidiget worden:

1. Der Freigärtner Gottfried Birne zu Reibnitz, als Gerichts-Scholz;
2. Der Freigärtner Gottlieb Päschke zu Reibnitz, als Gerichtsmann.

Breslau den 9. Mai 1855.

(Aufenthaltsermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich baldige Anzeige.

1. Der Lohngärtner Gottlieb Guschker zog von Groß Sabor, Neumarktschen Kreises, an Weihnachten in Masselwitz an, entfernte sich von dort jedoch etwa vor 6 Wochen und nahm seine beiden Kinder mit, die er aber später verlassen hat und nun der Gemeinde zur Last fallen.

2. Tagearbeiter Carl Christoph ist, nachdem derselbe eine 1tägige Strafe wegen Bettelns abgebüßt hat, in Tschauchelwitz noch nicht wieder eingetroffen.

3. Das Königl. Commando des 1. Bataillons 10. Landwehr-Regiments hier, verlangt den gegenwärtigen Aufenthalt des Knecht Carl Scholz zu wissen. p. Scholz ist aus Clarencranst gebürtig.

4. Am 1. d. M. hat sich der Dreschgärtner Joseph Seel von Domslau entfernt und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt.

5. Der Inwohner Joseph Skottnick hat sich am 31. März c. von Kundschütz entfernt um Arbeit zu suchen, ist jedoch bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

6. Der von dem Königl. Polizei-Präsidii am 19. v. M. nach Ransern gewiesene Tagearbeiter Johann Karl Wandel ist daselbst zwar eingetroffen, hat sich jedoch bald wieder entfernt und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umher.

7. Die Häuslerfrau Theresia Karrasch hat sich am 20. v. M. von ihrem Wohnort Priselwitz entfernt und ist bis jetzt ihr Aufenthalt nicht ermittelt worden, dieselbe wird von Zeit zu Zeit von Schwermuth überfallen, wonach es leicht möglich ist, daß ihr ein Unglück zugestoßen.

8. Das Königl. Kreis-Gericht hier verlangt den gegenwärtigen Aufenthalt des am 31. März c. nach Grüneiche gewiesenen Tagearbeiters Wilhelm Brusche zu wissen.

9. Das Königl. Kreis-Gericht hierselbst verlangt den gegenwärtigen Aufenthalt des Inwohnersohns Johann Gottlieb Wandel zu wissen. Der Vater des p. Wandel ist in Mellowitz verstorben.

10. Das Königl. Bataillons-Commando des 10. Landwehr-Regiments hier verlangt den gegenwärtigen Aufenthalt des Arbeiters Carl Lorenz, welcher aus Ober-Thomaswaldau, Kreis Bunzlau, gebürtig, zu wissen. p. Lorenz ist im Betretungsfalle dem Königl. Bataillons-Commando zu überweisen.

Breslau, den 9. Mai 1855.

(Aufenthaltsermittelung.) Der Knabe Carl Scholz hat sich seit einiger Zeit von seinem Heimathsorte Groß Nädlitz entfernt und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umher. Derselbe ist im Betretungsfall seiner in Nädlitz wohnenden Mutter, der Tagearbeiter-Wittwe Hedwig Werner, geb. Scholz, zuzuführen.

Breslau den 9. Mai 1855.

(Bestrafungen.) 1. Tagearbeiter Johann Gottlieb Halbsguth aus Krichen, wegen Landstreichens, Gebrauchs eines falschen Namens und Diebstahls mit 6 Wochen Gef. und Detention.

2. Tagearbeiter Johann Carl Peter wegen verbotenen Aufenthalts hierselbst mit 14 Tagen Gefängniß.

3. Tagearbeiter Ignatz Joseph Maskus aus Mariencranst, wegen rückfälligen Bettelns mit 2 Tagen Gefängniß.

4. Inwohner Paul Herrmann aus Kottwitz, wegen Bettelns mit 1 Tag Gefängniß.

5. Tagearbeiter Gottfried Specht aus Margareth, wegen verbotenen Aufenthalts mit 14 Tagen Gefängniß belegt.

6. Tagearbeiter Joseph Ignatz Maskus aus Mariencranst, wegen Landstreichens und Bettelns mit 3 Tagen Gefängniß.

7. Unverehel. Anna Marie Johanna Beyer aus Arnoldsmühle, wegen verbotenen Aufenthalts hierselbst mit 14 Tagen Gefängniß.

8. Tagearbeiter Matthäus Wuttke aus Rothsürben, wegen Bettelns mit 1 Woche Gef.

9. Weber Johann Gottlieb Mittwoch aus Sambowitz, wegen Bettelns im Rückfall und Landstreichens mit 14 Tagen Gefängniß.

Breslau den 9. Mai 1855.

Königlicher Landrath,
Freiherr v. Ende.

(Steckbrief.) Der unten näher bezeichnete Tagearbeiter Julius Winkler aus Reichwald, treibt sich seit einigen Wochen vagabondirend umher und hat bei dem Bauer Tillmann in Sobris bei Jauer erdichtete Bestellungen für die verwittw. Müller Kern aus Reichwald gemacht, wofür er sich ein Botenlohn von 7 Sgr. 6 Pf. hat zahlen lassen.

Die Orts-Polizei-Behörden, Gensd'armen und Orts-Gerichte des Kreises veranlasse ich daher, auf den p. Winkler zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle unter Angabe der vorgedachten Umstände an die Königl. Staats-Anwaltschaft abzuliefern.

Signalement.

Namen Julius Winkler, Alter 22 Jahr, Aufenthalts- und Geburtsort Reichwald, Größe 5 Fuß 6 Zoll, Statur schlank.

Er war bekleidet mit 1 braunen Jacke und leinenen Beinkleidern. Er führt ein Dienstbuch und ein Militair-Gestellungs-Attest bei sich.

Wohlau den 28. April 1855.

Der Königl. Landrath.
J. V. (gez.) Wittich, Kreis-Deputirter.

Gemäß § 34g des Statuts des Carlowitz-Ranserner Deichverbandes werde ich Freitag den 18. Mai die Deichschau mit dem Herrn Deich-Inspektor abhalten, dieselbe früh 8 Uhr auf der Hundsfelder Chaussee bei dem Wirthshause zur Neuen Welt beginnen und dabei die Richtung über Schottwitz, Pohlanowitz, Simsdorf, Weidenhof, Ransern, Oswitz und Rosenthal einschlagen. Die Deputirten des Deichamts werden hierzu eingeladen; den übrigen Repräsentanten der Deichgenossen, so wie diesen selbst bleibt es überlassen, ob sie der Deichschau beiwohnen wollen.

Rosenthal den 7. Mai 1855. Der Deichhauptmann des Carlowitz-Ranserner Deichverbandes. v. Haugwitz.

Zur Deichamts-Sitzung lade ich die Mitglieder des Deichamts auf den 21. Mai, Vormittag um 9 Uhr, in mein Haus in Rosenthal ein.

Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Vortrag des Deich-Rentmeisters über die Ausgleichungs-Berechnung der Ausschreibung eines halben Simplums nach der alten Deichrolle, gemäß dem Beschlusse in der Deichamts-Sitzung vom 16. Dezember v. J.
2. Vortrag des Deich-Inspektors über die seit der letzten Deichamts-Sitzung ausgeführten Verstärkungs-Bauten.
3. Vorschlag des Deichhauptmanns
   a) zur Ausführung einer neuen Deichlinie zwischen dem Weidenhofer Tschütschau-Deich und dem Posen-Breslauer Eisenbahndamm Behufs Cassirung einer längeren, event. kostspieliger zu verstärkenden bestehenden Deichstrecke.
   b) zur Zurück-Verlegung der Weidenhofer Deichstrecke zwischen Station 42 und 51 der Uebersichts-Karte Behufs Erweiterung des in dieser Gegend verengten Inundations-Geleits und Behufs Abwendung der von der Stellung der Eisenbahn-Brücken-Pfeiler von einem Hochwasser für die bezeichnete Deichstrecke zu besorgenden Gefahr.
4. Vorschlag des Deichhauptmanns, die Berichtigung des Deich-Catasters zu beschließen und bei der Königl. Regierung zu beantragen:
   a) mit Rücksicht auf den geführten Nachweis wasserfreier Höhe mehrerer bisher beitragspflichtiger Grundstücke,
   b) mit Rücksicht auf die Versandung und Austiefung mehrerer Grundstücke bei dem vorjährigen Hochwasser,
   c) mit Rücksicht auf das ungleiche Verhältniß zwischen dem obern und untern Theile des Deichverbandes, dessen Gränze die Eisenbahnlinie bilde, wonach die bisherige gleiche Beitragspflicht für den Normal-Morgen ungerechtfertigt erscheine, wogegen an die Stelle ein Beitrags-Verhältniß wie zwei zu drei zwischen den oberhalb und unterhalb gelegenen Normal-Morgen zu setzen sei.
5. Beschluß über das von der Provinzial-Hülfs-Casse Behufs Fortsetzung der Normalisirungsbauten aufzunehmende Darlehn von 10,000 Thlr. und event. Vollziehung der Schuld-Urkunden.
6. Antrag auf Gewährung einer außerordentlichen Remuneration an den Baumeister Geißler von 37½ Thlr. für Benutzung seiner Equipage während des Betriebs der vorjährigen Wiederherstellungsbauten.
7. Antrag auf Erhöhung der Sätze für die Copialien des Deichhauptmanns.

Rosenthal den 8. Mai 1855. Der Deichhauptmann des Carlowitz-Ranserner Deichverbandes. v. Haugwitz.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.